

Lob für Schnupperer

TuS-Tennisbetreuer können Sport mit Spaß vermitteln

gre **LOTTE**. Sonntagmorgen, 10 Uhr: In der Alt-Lotter Tennishalle fliegen gelbe Filzbälle tief. Wer nicht trifft, schlägt ein Loch in die Luft. Doch das macht gar nichts, denn 21 Kinder und Jugendliche probierten beim Schnupper-Tennis aus, ob ihnen die Jagd nach dem Filz Spaß machen könnte. Jedenfalls haben die Betreuer alle Hände voll zu tun.

„Bei der Vorhand mit dem Schläger einen Kreis beschreiben“, erklärt Sabine Kottmann. Doch nicht nur die stellvertretende Jugendwartin vermittelt dem Nachwuchs das Tennis-ABC. Auch Jugendwartin Conny März und Vereinstrainer Abdesselem (Abi) Soussi lassen sich Bälle um die Ohren schlagen.

Conny März zeigt, wie beide Hände bei der Rückhand ein Racket richtig halten. Aufmerksam ist die altersgemischte Gruppe bei der Sache. Wer den Ball nicht beim ersten Versuch trifft, erhält einen zweiten und stellt sich in der Schlange hinten an. Vor allem die Jüngsten strahlen wie Sieger, wenn der zugespelte Ball zu „Abi“ hinter Netz zurückfliegt.

„Prima gemacht!“, lobt der Trainer, der in den zurückliegenden fast 15 Jahren auch Sabine Kottmann von klein



„Prima gemacht“: Dieses Lob hörten viele Teilnehmer am Schnupperkurs in der Lotter Tennishalle unter anderen von Sabine Kottmann (links).

Foto: Ursula Holtgrewe

auf zu Tennisweihen geführt hat. Dann hat er noch einen Trick parat, damit der Vorhandschlag gelingt: „Berührt mit dem Schläger leicht euer Ohr.“

Ob Andre und Yannik mal so gut spielen wie der Amerikaner Agassi und der Franzose Noah, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Vorrangig ist den TuS-Tennis-Verantwortlichen der Spaß am Sport. „Es ist eine nette Gruppe hier. Das zeigt das Interesse von Eltern und Kindern“, freute sich Volker Frank über die Kinder und Familien am Spielfeldrand. Zufrieden ist auch der TuS-

Vorsitzende Bruno Diesel, denn die breit angelegte Werbemaßnahme der Jugendabteilung war erfolgreich.

Nun haben die Tennis-Schnupperer schon so viel gelernt, dass sie sich Bälle über eine gespannte Schnur zu spielen – noch immer konzentriert und mit Spaß an der Sache. Dann das Signal zum Aufbruch. Schade, aber es sind immerhin 90 Minuten vergangen, und es ist bereits 11.30 Uhr. Dem Eifer der Kinder und Jugendlichen nach zu urteilen, wird es beim TuS Lotte demnächst wohl mindestens eine neue Anfängergruppe geben.